

Zwangvolle Plage! Müh' ohne Zweck!

Mime's opening monolog from the opera *Siegfried* (tenor)

Text by *Richard Wagner* (1813–1883)

Set by *Richard Wagner* (1813–1883)

(as the curtain rises, Mime is seated at the anvil and hammers with increasing unrest on a sword: finally, he stops disapprovingly)

Zwangvolle Plage! Müh' ohne Zweck!
[tsvan̩.fɔ.lə 'pla:.gə my: 'o:.nə tsvɛk]
Enforced hard-labor! Effort without purpose!

Das beste Schwert, das je ich geschweißt,
[das 'bes.tə ſve:ğt das je: ?iç gə.'ʃva:est]
The best sword, that ever I welded-(forged),

in der Riesen Fäusten hielte es fest;
doch dem ich's geschmiedet, der schmähliche Knabe,
er knickt und schmeißt es entzwei,
als schüf ich Kindergeschmeid!

Es gibt ein Schwert, das er nicht zerschwänge:
Notungs Trümmer zertrotzt' er mir nicht,
könn't ich die starken Stücke schweißen,
die meine Kunst nicht zu kitten weiß!
Könn't ich's dem Kühnen schmieden,
meiner Schmach erlangt' ich da Lohn!
Fafner, der wilde Wurm, lagert im finst'ren Wald;
mit des furchtbaren Leibes Wucht
der Nibelungen Hort hütet er dort.

Siegfrieds kindischer Kraft erläge wohl Fafners Leib:
des Nibelungen Ring erränge ich mir.
Nur ein Schwert taugt zu der Tat;
nur Notung nützt meinem Neid,
wenn Siegfried sehrend ihn schwingt:

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

